

# SAFETY MATTERS



Safety Matters soll Diskussionen zu Sicherheitsfragen zwischen Fachleuten im Bereich Tiefbau anregen. Vor der Inbetriebnahme jeglicher Ausrüstungsgegenstände muss stets die Bedienungsanleitung gelesen und nachvollzogen werden. Wenden Sie sich für weitere Informationen bitte per E-Mail an [safety@ditchwitch.com](mailto:safety@ditchwitch.com).

## THEMA:

### Ortung – POTENZIELLE GEFAHREN FÜR ORTUNGSPERSONAL BEI HORIZONTALBOHRUNGEN

#### MÖGLICHE GEFAHREN

- Erschlagenwerden
- Einzugsgefahr
- Unterirdische Gefahren

#### VORSICHTSMASSNAHMEN

- Verfolgen Sie den Bohrfortschritt **IMMER** nach.
- Stehen Sie nicht auf dem Boden über dem Lenkbohrgestänge, solange die Bohrung noch im Gange ist.
- Orten Sie den Bohrkopf möglichst nach jeder Gestängeverbindung.
- Schieben Sie niemals ein gebrochenes Gestänge vor.
- Gehen Sie niemals davon aus, dass das Lenkbohrgestänge einem vorgebohrten Pfad folgt.
- Wenn eine bekannte Versorgungsleitung überquert werden soll, legen Sie die Leitung zunächst bis zur Tiefe der Bohrung (oder bis zum vertikalen Toleranzbereich rund um die Leitung) frei und überwachen Sie den Übergang in beide Richtungen.
- Wenn parallel zu einer vorhandenen Versorgungsleitung gebohrt wird, legen Sie die Leitung frei und verfolgen Sie die Bohrung häufiger nach, um sicherzustellen, dass der Toleranzbereich beibehalten wird.
- Wenn der Bohrkopf an die Oberfläche gelangt, verwenden Sie DrillLok®, Tracker Control oder ein Sperrverfahren, um die Schub- und Drehfunktionen zu deaktivieren, bevor die Grube betreten oder an das Lenkbohrgestänge herantreten wird.
- Halten Sie sich vom zu verlegenden Material fern. Wenn das Drehgelenk sich festsetzt, kann das Material sich zu drehen beginnen.
- Verwenden Sie niemals eine Rohrzanze, um Verbindungen zu lösen oder festzuziehen. Verwenden Sie ausschließlich die mit dem Bohrgestänge bereitgestellten Schraubenschlüssel.

#### INFORMATIONEN/FAKTEN

- Unterirdisch verlegte Versorgungsleitungen können über ihre gesamte Länge hinweg unterschiedlich tief verlegt sein. Beispielsweise könnte eine Versorgungsleitung am Ende eines Blocks 2 ft (0,6 m) tief liegen, an dazwischenliegenden Stellen jedoch eine Tiefe von 4 ft (1,2 m) aufweisen.
- Wenn ein gebrochenes Lenkbohrgestänge durch die Erde gedrückt wird, kann ein neuer Bohrfad entstehen.

- Wenn eine Stromleitung von einem Lenkbohrgestänge getroffen wird, kann der Boden unter Spannung gesetzt werden. Unter bestimmten Umständen kann die Leitung beim Durchstoß sogar explodieren.
- Rotierende Bohrköpfe und Aufweitköpfe können ein freiliegendes Lenkbohrgestänge seitlich verschieben.
- Eine Fehlfunktion des Drehgelenks oder eine unzureichende Spannung des Drehgelenks kann dazu führen, dass das zu verlegende Material dreht und umstehende Personen erfasst.

#### GESCHICHTEN AUS DER GRUBE

- Der Bediener eines Bohrgestänges führte eine Bohrung unter einer Anliegerstraße durch und beschädigte ein Bohrgestänge. Nach Zurückziehen und Entfernen des gebrochenen Gestänges führte der Bediener ein neues Gestänge in das Loch ein. Der Bediener und der Orter gingen davon aus, dass das neue Lenkbohrgestänge dem ursprünglichen Bohrfad folgen würde. Daher verfolgten sie die Bohrung nicht nach. Sie bemerkten nicht, dass der Bohrkopf auf halbem Weg abgewichen war, einen Bürgersteig durchstieß und einen Kleinwagen in einer Einfahrt beschädigte. Er riss die Tür vom Wagen ab, als er durch die Oberfläche stieß. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.
- Eine Mannschaft führte Bohrungsarbeiten in einem dichten Wald durch und beschädigte dabei ein ausgekleidetes Gestänge. Die Arbeiter hoben am Bohrkopf eine Grube aus und zogen das gebrochene Gestänge mit einem Löffelbagger heraus. Davon ausgehend, dass das Gestänge dem ursprünglichen Bohrfad folgen würde, führten sie den Rest des Gestänges wieder etwa 30 ft (9,1 m) tief in die Grube ein. Da keine Sonde angebracht war, bemerkten sie nicht, dass das gebrochene Gestänge vom ursprünglichen Pfad abwich. Das Ende des Gestänges wurde mit Schmutz zugesezt, sodass sich Flüssigkeitsdruck im Lenkbohrgestänge aufbauen konnte. Als das gebrochene Ende des Lenkbohrgestänges an die Oberfläche trat, wurde die Innenverkleidung des Gestänges wie ein Speer aus dem Gestänge herausgedrückt. Die Verkleidung durchbohrte die Schulter des Ortungsgerätebedieners und verletzte ihn schwer.
- Ein Ortungsgerätebediener verwendete eine große Rohrzanze, um Verbindungen zu lösen. Aus irgendeinem Grund drehte der Maschinenbediener das Gestänge. Dadurch wurde der Ortungsgerätebediener von der Rohrzanze erfasst. Er erlitt einen Kieferbruch, blutete aus den Ohren und wurde mit einem Rettungshubschrauber in ein örtliches Krankenhaus gebracht. Später musste er sich einer Sprachtherapie unterziehen.

WERDEN SIE NICHT ERST  
AUS **SCHADEN** KLUG

 **Ditch Witch**<sup>®</sup>  
[ditchwitch.com/safe](http://ditchwitch.com/safe)